

Kleines Dorf – großes Fest

Erntefeier in Friedrichshöhe / Neues Königspaar sind Astrid und Dirk Wißmann

VON CLAUDIA MASTHOFF

Friedrichshöhe. Es ist ein kleines Dorf und auch ein kleines Fest. Und es findet auch nur alle drei bis vier Jahre statt. Doch wenn es, wie am vergangenen Wochenende, stattfindet, dann hat das Erntefest der Friedrichshöher Dorfgemeinschaft alles, was ein gutes Erntefest braucht.

Dann gibt es ein zünftiges blau-weiß gestreiftes Festzelt auf dem Grillplatz und es wird ein ordentlicher Ball gefeiert, bei dem ein DJ namens „Der Heizer“ diesem Namen alle Ehre machen kann. „Der hat das Talent, für jede Altersgruppe und für jeden Geschmack etwas zu finden, und er macht eine gute Show“, erzählt der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft,

Jörg Diekmann. „Deshalb engagieren wir ihn jedes Mal wieder.“ Auch ein Gottesdienst am Sonntagmorgen darf beim Fest nicht fehlen, genauso wenig wie das Spielangebot für die Kinder aus Friedrichshöhe und Volksen. Für die ist dann der anschließende kleine Umzug mit zwei Treckern und Anhängern der festliche Höhepunkt. Da dürfen sie nämlich mitfahren. Und die Friedrichshöher Tombola kann sich auch wirklich sehen lassen. Da gibt es nicht nur Kinkerlitzchen, sondern durchaus wertvolle Preise wie einen Fernsehapparat und eine Kaffeemaschine zu gewinnen.

Ein Erntekönigspaar hat sich auch wieder gefunden. Astrid und Dirk Wißmann sind in diesem Jahr die Majestäten. Sie



„Herzlich willkommen“ heißt es am Eingang zum Festzelt in Friedrichshöhe. Das Erntekönigspaar Astrid und Dirk Wißmann und die Dorfgemeinschaft haben zum Fest geladen. cm

selbst werden wohl nicht so viel geerntet haben, denn laut Diekmann werden vom Erntepaar nur 200 Quadratmeter Rasenfläche bewirtschaftet. Das ist auf den Dörfern heute aber

schon lange kein Hinderungsgrund. Die Gemeinschaft freut sich, wenn sich jemand für das Amt zur Verfügung stellt.

Wie sich beim Erntefest zeigte, hat die Dorfgemeinschaft

auch echte Freunde. Damit alle Friedrichshöher feste feiern konnten, übernahmen am Samstag die Dream-Bouler aus Krankenhagen den Thekendienst. Am Sonntag schenkten die Volksener Feuerwehrleute aus. Für gute Verpflegung sorgte der Kampmeierhof. Dort stand Irene Kampmeier schon morgens um fünf am Herd und kochte frische Gulaschsuppe für die Festbesucher.

„Unser Dorf ist zwar klein“, meint Diekmann, „aber dafür sind die Menschen hier sehr aktiv. Von den 400 Einwohnern, die Friedrichshöhe und Volksen zusammen haben, ist über die Hälfte Mitglied in der Dorfgemeinschaft. Von so einer Beteiligung träumen manch größere Dörfer nur.“